

LG	PFR	Prävention und Förderung bei Rechenschwäche 24/25
-----------	------------	--

„Besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Rechnens“ ([Schipper 2003](#)) sind seit gut zwei Jahrzehnten Gegenstand wachsender Aufmerksamkeit seitens der Pädagogik, der Mathematik-Fachdidaktik, ... In der Pädagogik und Fachdidaktik besteht heute Einigkeit darüber, dass es die eine, eindeutige Ursache für „Rechenschwäche“ nicht gibt. „Rechenschwächen“ können vielmehr aus einer Vielzahl von Faktoren entstehen, die nur zu einem Teil im Kind selbst liegen...“ (Gaidoschik, 2016: <http://www.recheninstitut.at/mathematische-lernschwierigkeiten/allgemeines/begriffsklaerung/>) Ein entscheidender Faktor für Förderung mathematischen Denkens ist ein präventiver und diagnosegeleiteter Mathematikunterricht in der Grundschule. Der Lehrgang soll AbsolventInnen befähigen, den Mathematikunterricht so zu gestalten, dass einerseits Rechenprobleme erst gar nicht entstehen und andererseits etwaige Rechenprobleme rechtzeitig erkannt werden. Damit ist eine frühzeitige Förderung möglich.

Weiters sollen die AbsolventInnen als kompetente AnsprechpartnerInnen an den Schulen fungieren und so einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Mathematikunterrichtes an den Schulstandorten (besonders im Rahmen des SQA-Prozesses) leisten.

Nr Termin Raum	Lehrveranstaltungen - Präsenz	a 45	a 60	Sw St	EC	Anmerk.
508LA76510	LG PFR Prävention und Förderung bei Rechenschwäche - Block 1: Grundlagen zur Entwicklung mathematischen Denkens	20	12	1,066	2	
Sommerferien, Mo,08.07.24, 09:00-17:00 Di, 09.07.24, 09:00-17:00 Mi,10.07.24, 09:00 –12:15	Inhalte: - Entwicklungs- bzw. kognitionspsychologische Grundlagen mathematischen Denkens - Entwicklung des Zahlenbegriffs - Entwicklung des Operationsverständnisses - Bedingungen für guten, präventiven und kompetenzorientierten Unterricht 1					20 UE Pflicht
	Transferauftrag: Fragenkatalog, Reflexionsaufträge dazu – im Tandem diskutieren und zusammenfassen zur Fachliteratur z.B. Schipper; Gaidoschik; Sinus-Module; Schipper, Ebeling & Dröge (je nach persönlicher Schulstufe)					
	Ziele: - Wissenserwerb über die entwicklungs- bzw. kognitionspsychologischen Grundlagen mathematischen Denkens. - Kenntnisse über die Symptomatik, über möglichen Ursachen (Schule, Familie, Kind) und über verschiedene Positionen (Fachdidaktik, (Neuro-) Psychologie, Medizin,...) einer Rechenschwäche - Entwickeln eines „Diagnostischen Blicks“: Rechenschwächen frühzeitig erkennen - Wissen um die Bedeutung von Präventionsmaßnahmen mit dem Fokus auf Fundierung fachdidaktischer Kenntnisse über: - Zählen (Zählprinzipien, Entwicklungsstufen), Absichern quantitativer Begriffe - verschiedene Zahlaspekte, Zahlzerlegungen (Teile-Ganzes-Konzept), Schulung des Zahlenblicks - Stellenwertsystem (Bündeln, Entbündeln), Zahlen schreiben, Sprechweise - Operationsverständnis, Ableitungsstrategien (Operative Strategien) - Veranschaulichungen als Mittel zum Entwickeln mentaler Vorstellungsbilder einsetzen - sprachsensibler Mathematikunterricht					
508LA76520	LG PFR Prävention und Förderung bei Rechenschwäche - Block 2: Individualisierung und Differenzierung	12	9	0,8	1	
Fr, 11.10.24 14:30 – 17:45 Sa, 12.10.24 09:00– 17:00	Inhalte: - Lernausgangslage/ Lernstandserhebung - Diagnoseinstrumente - der Heterogenität von Lerngruppen begegnen - Lernumgebungen und „gute“ Aufgaben					12 UE
	Transferauftrag: - Lernstandserhebung durchführen und/oder					

	Diagnose durchführen					
	Ziele: - Unterschiedliche Diagnoseinstrumente kennenlernen - Standortbestimmungen als Erhebungsinstrumente zur Lernausgangslage einer Gruppe/Klasse nutzbar machen - Wesentliche Aspekte von lernförderlichen Aufgabenstellungen identifizieren - Aufgabenstellungen hinsichtlich ihrer Möglichkeiten zur Differenzierung und Individualisierung analysieren					
508LA76530	LGPFPR Prävention und Förderung bei Rechenschwäche - Block 3: Diagnosegeleitete Förderung	14	10,5	0,933	2	
Sa, 23.11.24 09:00 – 17:00 Sa, 30.11.24 09:00 – 17:00	Inhalte: - Analyse und Interpretation der Diagnoseergebnisse - Fördermodelle und Fördermaterialien - Förderpläne entwickeln - Dokumentation der Förderpläne					16 UE
	Transferaufgaben: - Abhaltung von ca. 8 Fördereinheiten - im Klassenverband/im Förderunterricht/schulautonom					
	Ziele: - Nach Durchführung einer konkreten Lernstandsdiagnose, die Ergebnisse analysieren und interpretieren - Zielgerichtete Fördermaßnahmen festlegen und durchführen und dokumentieren					
508LA76540	LGPFPR Prävention und Förderung bei Rechenschwäche - Block 4: Prävention und didaktische Konsequenzen	16	12	1,066	1	
Fr, 27.09.24 14:30 – 17:45 Fr, 28.02.25 14:30 – 16:00 online Sa, 01.03.25 09:00 – 17:00	Inhalte: - Sprachsensibler und -bewusster Mathematikunterricht - Fachsprache Mathematik - Lesestrategien für mathematische Texte - Exemplarische Schulbuchanalyse - Bedingungen für guten kompetenzorientierten Mathematik-Unterricht 2 - Reflexion der eigenen (Unterrichts-) Arbeit - Präsentation der eigenen Förderarbeit					14 UE
	Ziele: - Voraussetzungen für einen kompetenzorientierten Mathematikunterricht schaffen - Unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher und didaktischer Erkenntnisse den eigenen Unterricht kritisch analysieren - Schul- und Lehrerhandbücher mit besonderem Augenmerk auf kompetenzorientiertes und produktives Lehren und Lernen analysieren - Bewusstes Auseinandersetzen mit dem eigenen Mathematikunterrichts unter Berücksichtigung der Sprachsensibilität - Präsentation der eigenen Förderarbeit und Diskussion darüber					
		a 45	a 60	Sw St	EC	
	Summen Lehreinheiten	62	46,5	4,133	6	

Selbststudienelemente (nicht Präsenz)	---	à 60'	Anmerkungen
Literaturstudium/Transferaufgaben/Förderarbeit /Tandemarbeit/Portfolioarbeit (in EC eingerechnet)		103,5	
Summe Selbststudienelemente:		103,5	

Gesamter Zeitaufwand		à 60'	Anmerkungen
Summe Lehreinheiten		46,5	

Summe Selbststudienelemente		103,5	
Gesamtsumme (Workload):		150	

Abschluss:	Zeugnis über den Lehrgang (6 EC)
Zielgruppe:	Lehrer/innen an VS, ASO
Voraussetzungen:	Lehramtsprüfung VS oder ASO Aufrechtes Dienstverhältnis Mind. 2 Jahre Praxis
Ansprechpartner/in an der PHS:	Gudrun Müller

Dauer in Semester:	3
Prüfungsmodus:	Immanent